

Nachrichten aus dem Ausland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **13=35 [i.e. 14=34] (1868)**

Heft 8

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zobler, Fr. Arnold, von Luzenberg, in Thal, Hauptmann, geb. 1838.

Klauser, Albert, von Ebnet, in Lichtensteig, Hauptmann, geb. 1838.

Geniestab.

Aubert, Jean L. H., von Genf, in Lausanne, Oberst, geb. 1813.

Pictet de Ferner, Ab. von und in Genf, Oberlieut., geb. 1830.

Artilleriestab.

Gautschi, Joh. Jak., von und in Reinach, Major, geb. 1825.

von Zurlauben, Welfgang, von Zug, in Ortenstein, Hauptmann, geb. 1838.

Juſtizſtab.

von Gonzenbach, August, von und in Bern, Oberst, geb. 1808.

Pfyffer, Caſimir, von und in Luzern, Oberst, geb. 1794.

Delapalud, Jacques, von und in Genf, Hauptmann, geb. 1823.

Kommiſſariatsſtab.

von Riedmatten, Anton, von und in Sitten, Oberstlieutenant, geb. 1811.

Hüſer, Blac. Joſ., von Eggewyl, in Zürich, Oberstlieutenant, geb. 1797.

Studi, Ludwig, von Diemtigen, in Sitten, Oberstlieutenant, geb. 1815.

Capeller, Martin, von und in Chur, Major, geb. 1836.

Rudolf, G., von Selzach, in Genf, Major, geb. 1829.

Brunner, G. G., von Laupersdorf, in Morges, Hauptmann, geb. 1834.

Geſundheitsſtab.

Krauß, Conſt., von Roggwyl, in Wittenbach, Hauptmann, geb. 1822.

Studer, Nikolaus, von und in Freiburg, Oberlieut., geb. 1808.

Reynens, Gottfr., von Steffisburg, in Bern, Unterlieutenant, geb. 1831.

Stabsſekretäre.

Schwammberger, Joh., von Auenstein, in Burgdorf, geb. 1829.

Garisch, Joh. And., von Sarn, in Boschiavo, geb. 1834.

Nieder, Gabr., von Bivis, in Ber, geb. 1837.

Die Ehrenberechtigung des Grades behalten nach Artikel 36 der eidg. Militärorganisation die Herren:

eidg. Obersten Hauser in Aarberg,

" " Aubert in Lausanne.

" " Fogliardi in Melano,

" " Pfyffer in Luzern,

" " von Gonzenbach in Bern,

eidg. Oberstlieutenant Hartmann in Freiburg.

" " von Riedmatten in Sitten,

" " Hüſer, Bl. Joſ., in Zürich.

" " Studi, Ludwig in Sitten.

eidg. Oberlieutenant Studer, Nikolaus, in Freiburg.

Mit dieser Anzeige sprechen wir die Erwartung aus, daß Sie diejenigen aus dem Stabe entlassenen Offiziere, welche sich noch im dienſtpflichtigen Alter befinden, im Kantonaldienste angemessen verwenden werden.

Mit vollkommener Hochachtung!

Der Vorſteher
des eidgen. Militärdepartements:
Wetti.

Nachrichten aus dem Ausland.

Berlin. (Erhöhung der Sagen. Bewaffnung der Landwehr mit Zündnadelgewehren.) Wie das Mil. Wochenblatt vernimmt, hat der König folgende, ſpeziell die Truppen betreffende Staatsänderungen vom 1. Januar l. J. ab genehmigt.

1) Sämtliche Regiments-Kommandeure der Garde- und Linien-Truppen (mit alleiniger Ausnahme des Kommandeurs des Regiments der Garde des Corps, welcher seinen bisherigen Gehalt fortbezieht) erhalten einen Gehalt von 2600 Thlrn. jährlich.

2) Der Gehalt sämtlicher Premier- und Sekonde-Lieutenants wird um 60 Thlr. erhöht (excl. der Zeug-Lieutenants).

3) Der Durchschnittsgehalt der Aerzte wird erhöht, und zwar:

für die Korps-General-Aerzte von 1500 Thr. auf 1800 Thlr.,

für die Ober-Stabs-Aerzte von 1000 Thlr. auf 1150 Thlr.,

für die Stabs-Aerzte von 500 Thlr. auf 600 Thlr.

für die Assistenten-Aerzte von 300 Thlr. auf 360 Thlr.

resp. von 240 Thlr.

4) Der Durchschnittsgehalt der Zahlmeister wird von 430 Thlr. auf 500 Thlr. erhöht.

Im Laufe des Januar l. J. wird die Bewaffnung der gesamten Landwehr-Infanterie — nach ihrer neuen Organisation — mit Zündnadelgewehren zum Abschluß kommen.

St. Petersburg. Ueber die neue Schnellfeuerwaffe der russischen Armee macht der „Russ. Invalide“ folgende Angaben: Nachdem die Waffenkommission beschlossen hatte, die jetzigen Büchsen in Hinterlader umarbeiten zu lassen, wurden alle in den europäischen Staaten gangbaren Systeme und einige neue Erfindungen sorgfältig geprüft. Man entschied sich zuletzt für die Zündnadelbüchse des Karlsruher Systems, die mehr als alle andern den Anforderungen an eine Schnellfeuerwaffe entspricht. Mehr als 30,000 Schüsse wurden aus einigen in Hinterlader dieses Systems verwandelten Büchsen abgefeuert. Die Genauigkeit des Treffens hatte nicht im mindesten durch die Umarbeitung gelitten, und mit einem gut eingeschossenen Gewehr konnte ein erfahrener Schütze 12–14 Schüsse in der Minute thun, wobei er aus naher Entfernung jedesmal die

Scheibe traf. Die Schnelligkeit des Schießens ist also größer als beim preussischen Rindnadelgewehr. Ein Zerbrechen oder Verderben der Nadel kommt nicht vor, und wenn es ausnahmsweise vorkommen sollte, kann die Nadel schnell und auf einfache Weise wieder erlegt werden. Der Mechanismus wird nicht durch Gase verunreinigt, und wirkt beständig ohne alle Schwierigkeit. Das Auseinandernehmen und Zusammensetzen ist sehr einfach. Die Kugel bleibt die frühere. Die Patrone wird von Schreibpapier gemacht, und an ihrem hintern Ende wird

eine Kapsel angebracht, in welche die Nadel beim Abdrücken hineinsticht.

Konstantinopel. (Gründung einer Militär-Musterschule.) Der „Levant Herald“ kündigt die bevorstehende Veröffentlichung eines Fernans an, der auf Anrathen des französischen Botschafters bei der Pforte die Gründung einer Militär-Musterschule anordnet. Die Schule werde der unmittelbaren Gerichtsbarkeit des Großveziers unterstellt werden.

Bücher-Anzeigen.

Sieben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

Die Grenzen der Thierwelt.

Eine Betrachtung

zu

Darwin's Lehre.

Zwei in Basel gehaltene Vorträge

von

E. Rüttmeyer,

Professor.

Preis 1 Fr. 80 Cts.

Basel, Februar 1868.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung
Hugo Richter.

Bei Fr. Schultheß in Zürich ist angekommen:
Lehrbuch der Taktik aller drei Waffen,
Zum Gebrauch an Militär-Schulen

von

Carl Freiherr von Salis,

f. f. Hauptmann.

Mit drei autographirten Plänen.

Preis 5 Fr. 35 Cts.

(Verlag von Tendler u. Comp. in Wien.)

Bei Fr. Schultheß in Zürich ist eingetroffen:
Das Gefecht von Frohnhofen, Laufach und Weiler, 13. Juli 1866. Von einem Augenzeugen. Mit 1 Karte. Preis 65 Cts.
(Verlag von Ed. Bernin in Darmstadt.)

Bei Fr. Schultheß in Zürich ist stets vorrätig:

von Sauer. Grundriß der Waffenlehre in 6 Lieferungen. Erschienen sind Lieferung 1—5 à Fr. 1. 75 Cts.

Verlag der liter. artist. Anstalt in München.

Bei Fr. Schultheß in Zürich ist vorrätig:
Die Land- und Seemacht Frankreichs 1867.

Preis Fr. 1. 60 Cts.

Verlag von G. S. Mittler und Sohn in Berlin.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Zweite verbesserte, stark vermehrte Auflage.

Pferd und Reiter

oder

Die Reitkunst in ihrem ganzen Umfange.

Von

Theodor Heinze, Stallmeister.

Theoretische und praktische Erläuterung der Reitkunst nach rationeller, allein auf die Natur des Menschen, sowie des Pferdes gegründeter, rasch und sicher zum Ziele führender Methode. In einem höchst elegant ausgestatteten und mit über 100 Tert-Abstraktionen, sowie einem Titelbilde verzierten Bande. Preis in eleg. Umschlag geb. 2 $\frac{1}{3}$ Thlr. = 4 fl. 12 fr.

In engl. Sportband 2 $\frac{5}{6}$ Thlr. = 5 fl. 6 fr.

Diese zweite, vielfach verbesserte und stark vermehrte Auflage ist überall da mit Bervollständigungen in Wort und Bild versehen worden, wo solche am Orte zu sein schienen. Davon gibt u. A. der ganz neu eingeschaltete Abschnitt: „Ueber die Musterung der Pferde vor dem Ankauf“, sowie der gleichfalls neu hinzuge tretene Theil: „Die Stallkunde“ Zeugniß. Beides praktische Vermehrungen, welche zur Vermeidung von Täuschungen, sowie als ein Beitrag zur Beurtheilung und Ueberwachung der Stallbiener von vielen Pferdebesitzern und Reitern sicher willkommen geheißen werden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.